

Sehr geehrte Frau Dr. Landgraf,  
liebe Mirjam,

ich erinnere mich noch gut an unser erstes Telefonat 2010, als es um die Vorarbeiten zur S 3 Diagnostik Leitlinie ging. Damals konnte ich Dir unseren aktuellen Wissensstand mitteilen.

Die ersten Treffen mit Beteiligung unseres Vereines fanden in München statt. Wir fühlten uns als Patientenvertretung ernst genommen, unsere Stimmen wurden gehört und flossen in die Entwicklung der Leitlinie mit ein.

Während der Fertigstellung der Leitlinie StopFAS für das Vollbild im Jahr 2012 hast Du, so unser Eindruck, deutlich erkannt, wie wenig FASD bekannt ist, und dass die Menschen mit FASD und ihre Bezugssysteme/ Familien nur unzureichende Hilfe und Unterstützung erhalten.

Seit 2012 bist Du häufig auf unseren Fachtagungen als Referentin tätig. Aber auch in Europa und Kanada warst Du zu Gast. Bei vielen Projekten hast Du uns mit deinem Wissen unterstützt. Neben der Diagnostik ist die Versorgung der Menschen mit FASD Dein Thema, so dass auch auf diesem Gebiet ein fruchtbarer Austausch stattfindet.

Im Jahr 2016 wurde unter Deiner Federführung die S 3 Leitlinie FASD entwickelt, nach der heute eigentlich jeder Kinderarzt und jedes Sozialpädiatrische Zentrum eine Diagnose stellen kann, die unter den Oberbegriff FASD fällt.

Neben Deiner Forschungsarbeit zum Thema Kopfschmerz bei Kindern sind die Menschen mit FASD in Deinem Focus geblieben. Seit einigen Jahren arbeitest Du intensiv an der Entstehung des Kompetenzzentrums FASD in Bayern, das bundesweit eine Leuchtturmfunktion haben soll. Es soll Anlaufstelle für die Diagnostik des FASD, ebenso für Beratung und Unterstützung der Bezugspersonen sein, aber auch für Fortbildung zum Thema FASD.

Im letzten Jahr hast Du als Leitung des Wissenschaftlichen Beirates der europäischen Konferenz einen hervorragenden Job gemacht. Es gab noch nie so viele Eingänge von Abstracts und Postern. Dank Deiner gut strukturierten Vorbereitung und Auswahl des Teams wurde es eine sehr gut besuchte Tagung mit vielen interessanten Beiträgen. In Deutschland hast Du als Erste eine Habilitation eingereicht, die sich mit FASD beschäftigt, und führst seit einigen Monaten den Titel Privatdozent.

Herzlichen Dank für Dein Engagement und die gute Zusammenarbeit mit uns, Mirjam! Weiter so und lass Deinem Forschungsgen Platz in Deiner Arbeit für die Menschen mit FASD.

Gisela Michalowski  
für den FASD Deutschland e.V.

